

Wiesbadener Tagblatt.

No. 89.

Montag den 18. April

1853.

Das Tagblatt erscheint Morgens 7 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Der Pränumerationspreis ist pro Quartal 30 fr., die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 fr. Inserate werden die Zeile in gewöhnlicher Schrift mit 2 fr. berechnet. Anfragegebühr für jede zu ertheilende Auskunft 2 fr.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes. Sizung vom 29. März.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Schellenberg, Göß und Mez.

452) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 13. v. M. die Verpflanzung von Alleenbäumen längs der Taunusburg nach der schönen Aussicht betreffend wird beschlossen, zwischen die Akazienbäume ebenso wie im Nerothalwege Lindenbäume anzupflanzen.

464) Der über die Herstellung der schadhaften Verputzstellen und Wandfarben in dem Lokale der Realschule aufgestellte Etat wird auf die Etatssumme von 90 fl. 20 fr. zur Vergebung und Ausführung der Arbeiten genehmigt.

465) Die am 15. v. Mts. abgehaltene Versteigerung der bei Anfertigung eines gußeisernen Pumpenstodes für den Pumpenbrunnen in der Oberwebergasse vorkommenden Arbeiten wird auf die Letztgebote im Gesamtbetrage von 87 fl. 7 fr. zur Ausführung der Arbeiten genehmigt.

469) Das mit Inscript Herzogl. Kreisamts dahier vom 17. d. Mts. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Carl Groos von hier um Erlaubniß zum Betriebe eines Kurzwaaren- und Weingeschäfts hieselbst soll zur Willfährung empfohlen werden.

470) Das Gesuch des Buchbindermeisters und Portefeuille-Arbeiters Joh. Heinrich Christian Koch von hier um Gestattung des Antritts des angebornen Bürgerrechts in hiesiger Stadt wird genehmigt.

472) Decret Herzogl. Kreisamts vom 7. v. Mts., wonach die Beschwerde des Profos J. R. Beß von Hennethal, dergleichen dahier, gegen den Gemeinderath zu Wiesbaden wegen verweigerter Aufnahme zum Bürger der hiesigen Stadtgemeinde nach Beschluß des Kreisbezirksraths vom 7. v. M. begründet befunden und der Gemeinderath verpflichtet erkannt worden ist, den Beschwerdeführer zu recipiren, gelangt zur Kenntniß der Versammlung und wird beschlossen, gegen diesen Beschluß des Kreisbezirksraths Herzogl. Ministerialabtheilung des Innern zu recurriren.

473) Ebenso wird Decret Herzogl. Kreisamtes vom 7. v. M. auf die Beschwerde des Schreinermeisters Christian Seelgen von Auringen gegen den Gemeinderath hiesiger Stadt wegen verweigerter Bürgeraufnahme, wonach nach Kreisbezirksrathsbeschluß vom selbigen Tage auch diese Beschwerde begründet befunden und der Gemeinderath verpflichtet erkannt worden ist,

den Beschwerdeführer zum Bürger aufzunehmen, zur Kenntniß der Versammlung gebracht, und ebenso beschlossen, dagegen Recurs bei Herzogl. Ministerialabtheilung des Innern zu ergreifen.

Wiesbaden, den 16. April 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Ausschreiben.

Heute Nachmittag wurden dahier mittelst Nachschlüssel folgende Gegenstände entwendet. Man ersucht, Nachforschungen deshalb eintreten zu lassen.
Frankfurt a. M., den 13. April 1853. Beinlich Verhör-Amt.

- 1) eine goldene Damenuhr mit Bronze-Zifferblatt und einem bronceenen Haken, an welchem ein schwarzer Stein.
- 2) eine silberne, eingehäufte Taschenuhr mit weißem Zifferblatt, altmodisch, nebst einer alten Stahlkette.
- 3) eine goldene Broche mit 2 Ketten und 3 Quästchen.
- 4) ein Halsband von Granaten mit goldenem Schloß.
- 5) ein Trauring worauf J. K. gravirt.
- 6) eine kleine bronceene Uhrkette, auf ein Kartenblatt gewickelt.
- 7) ein russischgrüner Mannsrock, mit schwarzer Seide gefüttert.
- 8) ein veilchenblaues Kleid mit 2 Garnirungen.
- 9) ein brauner Frauenmantel von Tibet, mit Franzen.
- 10) eine große blecherne Sparbüchse (weiß) mit etwa 30 fl. in Guldenstücken, halben Gulden, Sechsbägnern und kleiner Münze.

Wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, 16. April 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köppler.

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. April Vormittags 10 Uhr werden verschiedene entbehrlich gewordene Baugesegenstände der Stadtgemeinde, als: einige alte Defen, 84 Pfund altes Blech, eine Partie alte Bretter, altes Brückengehölz, ein Sandsteinkandel von 12 Fuß Länge, ein Sandsteinthürgewand mit Sturz, mehreres altes Gehölz, 1 Thürflügel mit Bekleidung und 2 Haufen alte Sandsteinplatten; sodann das Auspußholz von den Alleebäumen in der Rhein- und Schwalbacherstraße und Mühlweg öffentlich meistbietend versteigert.

Der Anfang wird mit dem alten Gehölze am neuen Schulhause dahier gemacht.

Wiesbaden, den 16. April 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 20. April Morgens 9 Uhr lassen die Erben der Wittwe des Johann Georg Junker die zu deren Nachlasse gehörigen Mobilien, bestehend in verschiedenen Holzmöbeln, Bettwerk, Küchengeräthen, Kleidungsstücken, Weißzeug, Brennholz u. in dem Hause des Andreas Dieges auf der Hochstätte, meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 14. April 1853.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

In Folge Auftrags Herzoglichen Kreisamtes werden heute Montag den 18. April, Nachmittags 3 Uhr, für rückständiges Schulgeld vom Winterhalbjahr 18⁵²/₅₃ Commode, Tische, Stühle, Spiegel und Uhren auf hiesigem Rathhause gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 18. April 1853.

Mai, Gerichtsvollzieher.

Notizen.

Heute Montag den 18. April:

Versteigerung verschiedener Kleidungsstücke, Weißzeug, Bettwerk, 2 goldner Ringe auf dem Rathhause, Morgens 9 Uhr. (S. Tagbl. No. 88.)

Holzversteigerung im Domanialwald Eschbach, Oberförsterei Chausseehaus, Morgens 10 Uhr. (S. Tagblatt No. 88.)

Hausversteigerung der Kinder des Ludwig Heppenheimer zu Biebrich auf dem Rathhause zu Mosbach, Morgens 10 Uhr. (S. Tagbl. No. 75.)

Die Erhebung des 1ten diesjährigen Steuersimpels für die hiesige israelitische Cultusgemeinde ist auf den 4. d. M. festgesetzt worden, was den Beitragspflichtigen bekannt gemacht wird.

Zugleich wird die alsbaldige Entrichtung der noch rückständigen Standsmiethe erwartet.

1232

Wiesbaden, den 2. April 1853.

Der Cultussache-Rechner.

Rheinische Dampfschiffahrt.

Kölnische Gesellschaft.

Fahrplan vom 1. April an.

Von Biebrich	Morgens	6 $\frac{1}{2}$	bis	Cöln.
„ Mainz	„	7	„	Mannheim.
„ Biebrich	„	9 $\frac{1}{4}$	„	Cöln.
„ „	Mittags	12	„	Mannheim.
„ „	„	12 $\frac{1}{2}$	„	Cöln.

Abgang der Omnibus oder Wagen von Wiesbaden Morgens 5 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Billete und das Nähere bei dem Agenten

C. Leyendecker,
grosse Burgstrasse 13.

917

Avis für Damen!

Eine frische Sendung schottischer **Moiré-** und **Taffet-Bänder** in reicher Auswahl von 12 fr. die Elle anfangend ist wieder bei mir eingetroffen; ebenso eine große Partie **Damen-Strohhüte** in allen Sorten.

Ferner: **Gartenhüte**, **Strohhüte** für Mädchen und Knaben in der verschiedensten Façon und Qualität empfiehlt in großer Auswahl und zu auffallend billigen Preisen

Jeanette Fürth,
neue Colonnade No. 17.

1205

Eh be! Birre Jonas! Was bedeut das mit dem
vill Kerre am Schuck?

1325

Gewerbe-Berein.

Die Mitglieder des Gewerbe-Bereins für den Bezirk Wiesbaden werden zu der

Mittwoch den 20. April Abends 7½ Uhr
im Vereinslocal dahier statthabenden Bezirksversammlung hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Wahl der Abgeordneten zu der General-Versammlung am 11. Mai dieses Jahres,
- 2) Wahl von Mitgliedern zum Central-Vorstand und Ausschusse,
- 3) Wahl von Mitgliedern zum Local-Vorstande.

Wiesbaden, den 13. April 1853.

1330

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Bereins.

Verkauf des Fichtennadel-Decocts aus der Bade-Anstalt Blankenburg bei Rudolstadt.

Nachdem der Ruf des Fichtennadel-Decocts seiner außerordentlichen Wirkung halber sich fast über ganz Deutschland verbreitet hat, und sehr hilfreich für Unterleibsleiden, Gicht, Rheumatismen, Nervenschwäche, Kopf- und Gesichtsschmerz, Hypochondrie, Lähmung und Schleimflüsse bewiesen; auch bei tuberculöser Lungenschwindsucht, Scropheln und englischer Krankheit seine ausgezeichneten Wirkungen nicht verfehlt, so empfehlen wir solches dem leidenden Publikum mit dem Bemerken, daß das zur vollständigen Kur gehörige Quantum in $\frac{1}{8}$ Eimer, Fäßchen mit Emballage zu 3 Rthlr. pr. Cour. bei uns verkauft wird.

Das Hauptdepot für das Herzogthum Nassau hat Herr **F. W. Kasebier** in Wiesbaden übernommen.

Der Gebrauch ist einfach: Jeden Morgen und Abend wird der ganze Körper damit warm (von 20 bis 24 Grad R.) frottirt oder abgewaschen. Es hat dies dieselben Wirkungen, wie bei den balsamischen Fichtennadeln-Bädern; nur muß die Kur wenigstens vier Wochen lang fortgesetzt werden, damit der Körper völlig gesättigt ist. Das Nähere besagt die jedes Mal beizugebende Gebrauchsanweisung über die Wirkungen nach den Erfahrungen der berühmtesten Aerzte, welche am Schlusse heißt: Unterleibsnerven werden vorzüglich afficirt, Appetit und Durst werden rege, die Verdauung, Assimilation und Ernährung, die Darmbewegung, die Absonderung der Galle, des Schleims, des Urins lebhaft bethätigt, und dadurch eine allgemeine Säften-Umwandlung hervorgebracht.

1331

Zu verkaufen

eine zweischläfrige nußbaumene **Bettstelle**, zwei **Rosshaarmatrassen**, eine davon mit Sprungfedern, zwei **Rosshaarkissen**, alles fast noch wie neu; ferner fünf gebrauchte **Sophapolster** mit Stickerien. Das Nähere beim Portier im **Alleesaal**.

1288

Marktstraße No. 1 ist eine Raute **Dung** zu verkaufen.

1332

Mühlen-Verkauf.

Auf freiwilliges Anstehen wird die in Gonzenheim bei Homburg v. d. G. gelegene mittlere Erbleihmühle mit Hofraithe, Gebäulichkeiten und Ländereien

Mittwoch den 20. April d. J. Nachmittags 3 Uhr auf der Mühle selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Anzusehen täglich, Sonntags ausgenommen, von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr.

Nähere Auskunft auf frankirte Anfragen ertheilt Herr Regierungsadvokat **Dr. Bing** in Homburg v. d. G. 650



Ich expedire von heute an über **Bremen** nach den vereinigten Staaten von **Nord-Amerika** mit vollständiger guter Kost zu dem enorm billigen Preise von **71 fl.**, Kinder **10 fl.** billiger, Säuglinge ganz frei.

1220

Jacob Seyberth.

Nerostraße No. 13 ist ein Ziehkarrn zu verkaufen.

1333

Alle Arten Staatspapiere, Staats-Lotterie-Anlehens-Loose, Eisenbahn-Actien, Coupons u. s. w. werden gekauft und verkauft bei

Raphael Herz Sohn,

1334

Taunusstraße No. 30.

Sehr gute Roggen-Kleien per Centner 2 fl. 42 fr., feine Weizen-Kleien und Weizen-Schalen per Centner 2 fl. 20 fr. empfiehlt

J. Karl Wagemann

1335

in der Mühle in der Metzgergasse.

No. 39 erster und No. 90 zweiter Treffer in Betreff der vier Delbilder.

1336

Eine frischemelkende Geis, Schweizer Raze, nebst einem Lämmchen ist zu verkaufen Mühlweg No. 7.

1304

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Krankenlager unseres nun in Gott ruhenden Vaters, des **Johann Wilhelm Gläser**, so herzlichen Antheil genommen, und Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleitet haben, sowie dem verehrlichen Kranken- und Sterbeverein sagen hiermit öffentlich den innigsten Dank

1337

die trauernd Hinterbliebenen:

Vater und Kinder.

Stadtpost.

Wiesbaden, 16. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung 6ter Klasse der 123. Frankfurter Stadtlotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigesetzten Hauptpreise: No. 5822 fl. 40,000, 22068 fl. 4000, 11583, 19400, 12181, 20065, 14559, 3301, 16537 und 4335 jede fl. 1000; No. 23474, 10821, 3599, 3625, 8867 und 14078 jede fl. 300.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 8. März, dem h. B. u. Briefträger Johann Peter Enders eine Tochter, N. Sophie Margarethe Marie. — Am 18. März, dem h. B. u. Kaufmann Georg Gottfried Ramspott eine Tochter, N. Eleonore Margarethe Marie. — Am 23. März, dem h. B. u. Schreinermeister Johann Friedrich Sturm eine Tochter, N. Marie Magdalene. — Am 24. März, dem Herzogl. Amts-Sekretär Friedrich Ludwig de Beaclair eine Tochter, N. Rosa Ottilie Elisabeth. — Am 26. März, dem h. B. u. Geometer Johann Philipp Ludwig Julius Kolb ein Sohn, N. Hermann Philipp Christian. — Am 10. April, dem h. B. u. Landwirth Johann Heinrich Stuber eine Tochter, N. Katharine Rosine Marie Eleonore. — Am 12. April, dem h. B. u. Steinhauermeister Johann Georg Philipp Paul Roos ein todtgeborener Sohn. — Am 12. April, dem Kanzlisten Karl Ludwig Peter Lang eine todtgeborene Tochter.

Proclamirt: Der h. B. u. Gastwirth Johann Georg Birlenbach, ehl. led. Sohn des Gastwirthes Johann Georg Birlenbach zu Diez, und Elise Cron, ehl. led. Tochter des h. B. u. Metzgermeisters Johann Wilhelm Cron. — Der h. B. u. Tapezirer Karl Wilhelm Valentin Mänche, ehl. led. Sohn des Herzogl. Oberlieutenants Johann Wilhelm Mänche, und Margarethe Elisabeth Sophie Ellmer, ehl. led. hinterl. Tochter des h. B. u. Schuhmachermeisters Georg Heinrich Christoph Ellmer. — Der Schuhmacher Georg Heinrich Reitz, B. zu Wambach, ehl. led. hinterl. Sohn des Leinwebers Philipp Reitz zu Medenbach, und Marie Christine Jacobine Rasel, ehl. led. hinterl. Tochter des Leinwebers Johann Anton Rasel zu Wambach.

Copulirt: Am 10. April, der verwittwete h. B. u. Tagelöhner Johann Wilhelm Steinmeyer, und Christine Katharine Philippine Ritter. — Am 10. April, der h. B. u. Kutscher Philipp Konrad Nicolai, und Katharine Elisabeth Schönsfeld. — Am 10. April, der Königl. Baierische Rentbeamte Karl Hermann Schmidtborn zu Blieskastel, und Katharine Rosine Karoline Emma Klein.

Gestorben: Am 9. April, der Herrschaftl. Poetier Johann Wilhelm Gläbner, alt 60 J. 5 M. 5 T. — Am 9. April, Anne Katharine, des h. B. u. Steindeckersmeisters Peter Hahn Tochter, alt 17 J. 11 M. 22 T. — Am 9. April, Anne Marie, geb. Friesing, des Schneiders Johannes Peter Sulzbach zu Born Wittwe, alt 71 J. — Am 9. April, Anne Marie, geb. Müller, des h. B. u. Maurers Johann Jeremias Fröhof Wittwe, alt 80 J. 10 M. 16 T. — Am 9. April, Margarethe, geb. Röder, des h. B. u. Tagelöhners August Heinrich Jacob Windisch Ehefrau, alt 46 J. 3 M. 17 T. — Am 12. April, Henriette Marie, geb. Becker, des Herzogl. Geheimen Kammerrathes Georg Friedrich Wilhelm Frensdorff Wittwe, alt 70 J. 6 T. — Am 12. April, Johannes Friedrich Joseph, des h. B. u. Wirthes Johann Joseph Pohl Sohn, alt 4 M. 24 T. — Am 14. April, Emil Johann Karl, des Feldwebels Johann Adam Leister Sohn, alt 1 J. 11 M. 23 T. — Am 15. April, Marie Margarethe Henriette, geb. Löw, des Ministerial-Bedellen Michael Kolb Wittwe, alt 75 J. 10 M. 13 T. — Am 15. April, der Student Wilhelm Spieß, des Professors Friedrich Christoph Spieß Sohn, alt 19 J. 10 M. 21 T.

Tägliche Fremdenliste.

(Angesommen am 16. April.)

Adler. Hr. Baron von Lothorst, Prop. aus Brüssel. Mad. Peters, Part. aus Nassätten. Hr. Sonnore, Landrath aus Preußen. Hr. Schill, Kfm. aus Frankfurt. Hr. Schlessinger, Kfm. aus Pforzheim. Hr. Walbschmitt, Kfm. aus Wehlar. Hr. Brandau, Kfm. aus Erfurt. Hr. Bomhof, Kfm. aus Köln.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen- halb Weiszmehl). Allgem. Preis: 18 fr.
bei Vossong und D. Schmidt 16 fr., Hippacher und Mai 17 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 12 fr.

bei Brecher, Dietrich, Becher, Hegel, J. Jung, F. u. W. Kimmel, Lang, Müller, Röll,
Freinsheim, Petry, D. Schmidt, Sauereßig, Wagemann, Linnekohl, Opel, J. Fausel,
Levi, Burkart, Sengel u. Seyberth 11 fr., May 12½ fr.

(Den allgem. Preis von 18 fr. haben bei Weißbrod 4, und bei Schwarzbrod zu 12 fr.
28 Bäcker.)

Kornbrod bei Meuchner u. May 11½ fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 14 fl. 56 fr.

bei Herrheimer 13 fl., Fach, Herborn, Nizel, Wagemann 13 fl. 52 fr., Leberich, Rams-
vott, Seyberth 14 fl., Lang 14 fl. 24 fr., May 14 fl. 30 fr., Levi 14 fl. 48 fr.,
Stritter 15 fl.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 13 fl. 52 fr.

bei Herrheimer 11 fl., Wagemann 11 fl. 44 fr., Hegel 12 fl., Levi 12 fl. 30 fr., Fach,
Herborn, Nizel 12 fl. 48 fr., Leberich, Ramsvott, Seyberth 13 fl., May 13 fl. 30 fr.

Waizenmehl. Allgem. Preis: 11 fl. 44 fr.

bei Wagemann, Fach 10 fl. 40 fr., Leberich, Ramsvott 12 fl.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 9 fl. — fr.

bei Nizel 8 fl. 20 fr., Fach, Herborn, Wagemann 8 fl. 30 fr., May 9 fl. 20 fr.

1 Pfund Fleisch.

Dahsenfleisch. Allg. Preis: 12 fr.

bei Dillmann, Meyer, M. Ries, Steib 10 fr.

Ruhfleisch. Allgem. Preis: 10 fr.

bei Bär 11 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 8 fr.

bei Dienst 6 fr., Bücher, Dillmann, Meyer, M. Ries, Steib 7 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 11 fr.

bei Dienst, Meyer 10 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 15 fr.

bei Frenz, Hasler, H. Käsebier, D. Kimmel, Seewald, Thon 14 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 20 fr.

bei Dienst, Frenz, Hasler, A. u. H. Käsebier, D. Kimmel, Seebold 18 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr.

bei W. Cron 16 fr.

1 Maas Bier (Jungbier).

bei G. Birkenbach, Ph. Müller, Kögler, G. Bücher u. C. Bücher 8 fr.

Mainz, Freitag den 15. April.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden
Durchschnittspreisen:

258	Säcke Waizen	per Sack à 200 Pfund netto	10 fl. 58 fr.
99	" Korn	180 " "	8 fl. 51 fr.
132	" Gerste	160 " "	5 fl. 52 fr.
102	" Hafer	120 " "	4 fl. 6 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	34 fr. mehr.
bei Korn	23 fr. mehr.
bei Gerste	8 fr. mehr.
bei Hafer	6 fr. mehr.

1 Malter Weiszmehl à 140 Pfund netto kostet . . . 9 fl. 20 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " . . . 9 fl. — fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 13½ fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 14 fr.

Wasserstand am Pegel der Rheinbrücke 12 Fuß 2 Zoll.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 10 Uhr.
Nachm. 2, 5 Uhr. Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).
Morgens 8½ Uhr. Nachm. 1½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).
Morgens 10 Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).

Nachts 11 Uhr. Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr. Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post.
Abends 11 Uhr. Nachm. 3—4 Uhr, mit
Ausnahme Dienstags.

Französische Post.
Nachm. 5 Uhr. Morgens 9 Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " — "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	9 " 55 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 16. April 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1548	1543	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	103½	103
" 5% Metalliq.-Oblig. . . .	85½	85½	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . .	—	93½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.) . . .	93	92½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	39½	39½
" 4½% Metalliq.-Oblig. . . .	78	77½	" Fried.-Wilh.-Nordb. . . .	58	57½
" 2½% ditto	—	44	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102	102½
" fl. 250 Loose b. R. . . .	134½	134½	" 4% ditto	99	99½
" fl. 500 " ditto	—	197	" 3½% ditto	94½	93½
" 4½% Bethm. Oblig. . . .	—	81½	" fl. 50 Loose	99½	99
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	103½	102½	" fl. 25 Loose	32	32½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	94	93½	Baden. 4½% Obligationen . . .	104½	103½
Spanien. 3% Inl. Schuld	43½	43½	" 3½% ditto v. 1842 . . .	93½	93½
" 1%	24½	24½	" fl. 50 Loose	71½	70½
Holland. 4% Certificate	—	96½	" fl. 35 Loose	40	40½
" 2½% Integrale	65½	65	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	103	103
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	100½	99½	" 4% ditto	99	99½
" 2½% " " b. R. . . .	57½	57½	" 3½% ditto	94½	94
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	98½	97½	" fl. 25 Loose	29½	29
" 3½% Obligationen	95½	95½	Schmberg-Lippe. 25 Thlr. Loose	29	—
" Ludwigsh.-Bexbach	120½	119½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	97½	97½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	103	102½	" 3½% Obligat. v. 1846	97½	97½
" 3½% ditto	93½	93½	" 3% Obligationen	88	87½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	99½	99	" Taunusbahnactien	304	302
" Sardinische Loose	43½	43½	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30. .	118	117½
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . .	101½	100½	Vereins-Loose à fl. 10	101½	101

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 10 k. S.	119½	119½
Augsburg fl. 100 k. S.	120½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	101	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	95½	95½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	95½	95½
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S. . . .	97	97	Wien fl. 100 C. k. S.	109	108½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88½	Disconto	—	2%
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½			

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38½-37½	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45
Pistolen	20 Fr.-St.	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or „ 9. 57-56	Engl. Sever. „ 11. 54	5 Fr.-Thlr. „ 2. 22½-22
Holl. 10 fl. St. „ 9. 55-54	Gold al Meo. „ 382-380	Hochh. Silb. „ 24. 36-34

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.